

Lernziel 3: Nomenklatur und Terminologie unterscheiden und ihre Bedeutung für die medizinische Fachsprache kennen

Eine Fachsprache dient Fachleuten zur optimalen Verständigung über ein bestimmtes Fachgebiet. Zu diesem Zweck hält sie einen bestimmten Fachwortschatz bereit – man kann auch von einem spezifischen Zeichenvorrat sprechen –, dessen wesentliche Elemente Sie nun bereits kennengelernt haben.

Auswahl und Verwendung „medizinischer“ Fachwörter lassen in verschiedenen Bereichen dieses Wissensgebietes einen unterschiedlichen Grad der Normierung erkennen. Eine solche sprachliche Binnendifferenzierung, z. B. hinsichtlich der Kontrolle des Vokabulars, führt zur Unterscheidung zwischen Nomenklatur und Terminologie.

Nomenklatur

Unter einer Nomenklatur – wörtlich: Namensliste – versteht man ein nach strengen sprachlichen Regeln organisiertes Benennungs- und Ordnungssystem. Innerhalb der medizinischen Fachsprache gibt es seit 1895 mit den „Nomina Anatomica“ lediglich eine solche Nomenklatur, die derzeit etwa 6 000 Ausdrücke umfasst. Zu ihren Kennzeichen gehören:

- > die Ein-Ein-Deutigkeit der Namensgebung (ein Begriff bezeichnet nur eine Struktur; diese Struktur hat nur diesen einen Namen);
- > die Vergabe der Namen nach festgelegten und von einer Kommission in regelmäßigen Abständen überprüften Regeln;
- > die Einigung auf Latein als Nomenklatursprache.

Diese Regularien haben zu einem international gültigen Bezeichnungssystem geführt, in dem (zumindest nach der Theorie) für Eigennamen-Begriffe und Mehrfach-Benennungen kein Platz ist (die aber im alltäglichen Sprachgebrauch dennoch verwendet werden). Allerdings dient das Lateinische längst nicht mehr überall als einzige Sprache zur Bezeichnung anatomischer Strukturen. Als Reaktion auf die internationalen Publikationsgepflogenheiten wurde parallel zur lateinischen auch eine englische Namensliste zugelassen.

Terminologie

Mit dem Begriff „Terminologie“ bezeichnet man einerseits die reflektierende Lehre von den Prinzipien der Fachsprache eines Wissenschaftsbereiches, andererseits aber auch die betreffende Fachsprache selbst, was „logisch“ zwar nicht richtig ist, sich aber eingebürgert hat.

Den eben genannten Charakteristika der anatomischen Nomenklatur kann man die Kennzeichen der klinischen Terminologie oder Fachsprache fast kontrapunktisch gegenüberstellen:

- > weder ist bis heute Ein-Ein-Deutigkeit noch vollständige Ein-Deutigkeit der Benennung erreicht (viele Krankheiten haben mehrere Namen, in seltenen Fällen bezeichnet ein Terminus mehrere Krankheiten);
- > die Vergabe neuer Namen folgt eher dem freien Spiel der Kräfte auf dem „sprachlichen Markt“ als einem kontrollierten System von Regeln;
- > die Festlegung auf eine international verbindliche Sprache fehlt.

Trotz engagierter Projekte wie **ICD** (International Classification of Diseases) und **SNOMED** (Systematized Nomenclature of Medicine) kann man bis heute nicht von einer „pathologischen Nomenklatur“ sprechen. Zwar kommt es durch die einheitliche Verwendung griechischer und lateinischer Wortstämme zu einer gewissen internationalen Verbindlichkeit. Jedoch erscheint die klinische Terminologie gleichzeitig als lebendiger, ständig sich wandelnder Sprachkörper, der sich an jede moderne Nationalsprache anpasst und anpassen muss (s. u.).

Die folgende Tabelle veranschaulicht abschließend die Unterschiede zwischen anatomischer Nomenklatur und klinischer Terminologie:

Kennzeichen	Nomina anatomica	Klinische Fachsprache
Internationale Gültigkeit	ja	nein
Herkunft der Wortelemente	vorwiegend Lateinisch	vorwiegend Griechisch
Wörter aus modernen Sprachen	keine	relativ viele
Mehrfach-Benennungen	keine	viele
Eigennamen-Begriffe	keine	viele

Lernziel 4: Anpassung medizinischer Fachbegriffe an die modernen Sprachen Deutsch und Englisch kennen und erklären

Medizindeutsch und Medical English

Trotz ihres Charakters als „Technolekt“ mit einem hohen Anteil an hochspezialisierten Ausdrücken bleibt eine medizinische Fachsprache immer Teil der natürlichen Sprache eines bestimmten Gebietes: In den deutschsprachigen Ländern ist sie ein Subsystem der deutschen, in den englischsprachigen Ländern der englischen Sprache.

Nur ein kleiner Teil des Fachwortschatzes – im wesentlichen die anatomischen Termini – ist in seiner ursprünglichen und unveränderten lateinischen oder latinisierten Schreibweise erhalten geblieben (z. B. Glandula suprarenalis – die Nebenniere). Sie bilden auch lateinische Pluralformen (Glandulae suprarenales – die Nebennieren).

Weitaus die meisten klinischen Begriffe gräkolateinischen Ursprungs aber werden in „eingedeutschter“ oder „anglisierter“ Form gebraucht: Sie sind dem Lautsystem, der Orthographie sowie den grammatikalischen und syntaktischen Regeln der jeweiligen modernen „Zielsprache“ angeglichen. Dieser Anpassungsvorgang führt notwendigerweise zu zahlreichen Unterschieden zwischen „Medizindeutsch“ und „Medical English“ im Schriftbild und in der Aussprache, seltener auch bei der Bildung von Fachbegriffen.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sind nachfolgend einige Abweichungen zusammengestellt, die Ihnen beim Vergleich eingedeuschter und anglisierter Begriffe auffallen werden. Zum besseren Verständnis ist das lateinische bzw. latinisierte Herkunftswort mit aufgeführt. Auf eine Präsentation der griechischen Ursprünge und der teilweise komplizierten Regeln wurde absichtlich verzichtet. Da der amerikanische Anteil an der medizinischen und gesundheitswissenschaftlichen Literatur derzeit größer ist als der britische, wird in diesem Buch durchgängig die amerikanische Orthographie angegeben. Aus diesem Grund finden Sie bei Tabellenüberschriften von jetzt an die Angabe „Amerikanische Form“.

Beispiele: Abweichende Schreibung

Herkunftswort	Definition	Deutsche Form	Amerikanische Form
cerebralis	das Gehirn betreffend	zerebral	cerebral
colitis	Entzündung des Dickdarms	Kolitis	colitis
carcinoma	bösartige Geschwulst	Karzinom	carcinoma
anaemia	Blutarmut	Anämie	anemia
prognosis	Vorhersage	Prognose	prognosis
anatomia	Lehre von den Körperstrukturen	Anatomie	anatomy
pneumonia	Lungenentzündung	Pneumonie	pneumonia

Beispiel: Abweichende Pluralformen

Herkunftswort	Definition	Deutsche Form	Amerikanische Form
pneumoniae	Lungenentzündungen	Pneumonien	pneumonias

Beispiele: Abweichende Wortbildung

Wortelement	Definition	Deutsche Form	Amerikanische Form
Präfix	Verstopfung	Obstipation	constipation
Wortstamm	nächtliches Wasserlassen	Nykturie	nocturia
Suffix	Fehlen der Hoden	Anorchie	anorchism

Beispiel: Abweichende Syntax

Ursprünglicher Ausdruck	Definition	Deutsche Form	Amerikanische Form
Ulcus ventriculi	Magengeschwür	Magenulkus	gastric ulcer

Anglizismen und Amerikanismen

Seit einigen Jahrzehnten wandern verstärkt Wortneuschöpfungen aus dem britischen und amerikanischen Englisch in den Fachwortschatz der Medizin ein und üben auf viele Ärzte aus anderen Sprachgebieten eine große Faszination aus. Bekannte Beispiele sind: **Pacemaker** für Herzschrittmacher, **Fluid lung** für eine besondere Form der Flüssigkeitsansammlung in der Lunge und **Rooming in** für die gemeinsame Unterbringung von Neugeborenem und Mutter.

Manchmal sind solche Leihwörter tatsächlich kürzer und damit „besser“. Oft ergeben sich durch diese

Entlehnungen allerdings kaum weniger, sondern nur andere sprachliche Probleme als bei griechisch-lateinischen Fremdwörtern (z. B. Groß- oder Kleinschreibung, Einfügen eines Bindestrichs, Geschlechtsbestimmung, korrekte Flexion). Manche Ausdrücke wie **Compliance** (Dehnbarkeit der Lunge – Bereitschaft des Patienten zur Mitarbeit bei medizinischen Maßnahmen) oder **Bypass** (Überbrückungsgefäß – Überbrückungsoperation – dauerhafte Umgehung eines Kreislaufabschnitts) sind mehrdeutig, einzelne Mischkompositionen wie **Kammerstiffness** (in etwa: Steifheit der Herzkammermuskulatur) wirken etwas „gestelzt“.

Übung 4

Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe.

1. Verschiedene Wörter oder Ausdrücke mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung nennt man _____
2. Bezeichnungen, die auf einen Personennamen zurückgehen, heißen _____
3. Aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter eines Ausdrucks gebildete Kunstwörter werden bezeichnet als _____
4. Durch Bedeutungsübertragung entstandene Wörter kann man auch _____ nennen.
5. Wortpaare mit entgegengesetzter oder komplementärer Bedeutung heißen mit dem Fachausdruck _____

Übung 5

Ordnen Sie durch Ankreuzen die folgenden Kennzeichen bitte entweder der Anatomischen Nomenklatur (AN) oder der klinischen Fachsprache (KF) oder beiden (AN + KF) zu.

	AN	KF
1. Häufiges Vorkommen von Eponymen	☐	☐
2. Vorkommen zahlreicher zur Verständigung notwendiger Fremdwörter	☐	☐
3. Überwiegen griechischer Wortelemente	☐	☐
4. Kontrolle des Vokabulars durch Kommissionen	☐	☐
5. Häufiges Vorkommen von Wörtern aus modernen Sprachen	☐	☐
6. Ein-Ein-Deutigkeit der Benennungen	☐	☐
7. Vorkommen von Bedeutungsübertragungen	☐	☐
8. Häufiges Vorkommen von Mehrfach-Benennungen	☐	☐
9. Vorkommen von Gegensatz-Begriffen	☐	☐
10. Überwiegen lateinischer Wortelemente	☐	☐